

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P 25 Jahre ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

OMV Aktienanleihe S. 3

Neuemission/Neu am Markt S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Seminarangebot Wiener Börse S. 6
ZFA-Monatsbericht Dezember

Öl-Profis an jeder Ecke

Wundern Sie sich auch über die vielen Öl-Experten, die plötzlich in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis wie aus dem Nichts auftauchen? Beinahe jeder glaubt, stichhaltige Argumente zu kennen, warum der Preis für den schwarzen Schmierstoff ins Bodenlose fallen wird. Auch die großen Investmentbanken blasen derzeit fast ausnahmslos zum Ausstieg. Die Kursziele reichen bis zehn Dollar pro Fass hinab. Im Internet kursierte kurzzeitig sogar die abstruse Idee, die Ölproduzenten könnten schon bald draufzahlen, damit ihnen jemand das klebrige Zeug abnimmt. Der Pessimismus ist derart stark, dass eine Trendwende nahe scheint (siehe auch [Seite 5 >>>](#)).




Ihr Christian Scheid


für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Vorsatz für 2016: ein gutes Buch lesen.



Anlageprodukte, umfassend und verständlich dargestellt im „Handbuch für Anleger“.



25 Jahre ATX

Einstiegschance zum Jubiläum

In den 25 Jahren seines bisherigen Bestehens konnten Anleger mit dem ATX die meisten Anlagealternativen schlagen. Auch künftig führt an österreichischen Aktien kein Weg vorbei. Unsere Zertifikate-Tipps.

Beim Blick auf die derzeitigen Minuszeichen an der **Wiener Börse** dürfte den Marktteilnehmern sicherlich nicht gerade zum Feiern zumute sein. Dabei gäbe es doch einen erfreulichen Anlass: Im Jänner 1991, also vor 25 Jahren, startete der **Austrian Traded Index (ATX)** mit damals 17 Unternehmen als neuer Leitindex der Wiener Börse. Er enthält heute die Aktien der 20 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs, wobei die Gewichtung nach dem Börsenwert des Streubesitzes erfolgt.

Ein Vierteljahrhundert später fällt die Bilanz positiv aus, denn ein Investment in Wien hätte sich gelohnt: Der ATX ist von seiner Einführung bis zum Jahresultimo 2015 um 139,7 Prozent gestiegen, was einem jährlichen Anstieg um durchschnittlich 3,6



Pünktlich zu seinem 25-jährigen Bestehen macht der ATX mit Kursverlusten Schlagzeilen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – EXPRESS-ZERTIFIKAT

DEUTSCHLAND DIVIDENDENAKTIEN EXPRESS

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Jan. 2016

Zeichnung bis 19.02.2016

RÜCKZAHLUNGSCHANCE VON 107 % BIS 135 % BASISWERT DivDAX® PREISINDEX MAXIMALE LAUFZEIT VON 5 JAHREN
BARRIERE VON 49 % NUR AM LAUFZEITENDE AKTIV 51 % SICHERHEITSPUFFER EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT

ISIN AT0000A1JF40 | Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0) 1 515 20 - 484



Prozent entspricht. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass der ATX – wie zu seiner Entstehungszeit üblich – als Preisindex konstruiert wurde, in den die Dividendenzahlungen nicht einfließen. Unter Berücksichtigung dieser ergibt sich eine jährliche Gesamttrendite von rund 5,8 Prozent, womit das Investment in österreichische Aktien die meisten Anlagealternativen geschlagen hat.

Viel wichtiger als die Vergangenheit ist natürlich die Frage, wie sich der ATX in der Zukunft entwickeln wird. Derzeit kann sich der Index Belastungsfaktoren wie den Spannungen im Nahen Osten sowie der Furcht vor einer Konjunkturabschwächung in China und den Emerging Markets zwar nicht entziehen. Insbesondere könnte es zu weiteren Revisionen bei Gewinnschätzungen einiger Indexschwergewichte bedingt durch schwache Rohstoffpreise sowie schwächere Emerging-Markets-Währungen, vor allem des Rubels, kommen. Doch die niedrige Bewertung sorgt für einen Risikopuffer. „Bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von zwölf erscheint der ATX im langjährigen Durchschnitt bewertet. Unter Berücksichtigung des niedrigen Zinsniveaus und des Verhältnisses ‚Dividendenrendite zu Anleihenrenditen‘ zeigt sich die Indexbewertung als weiterhin günstig“, erklärt **RCB-Chefanalyst Stefan Maxian**.

Rückenwind kommt von der Konjunktur: Die heimischen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten ausgehend von einer Wachstumsrate im Jahr 2015 von 0,8 Prozent für das laufende Jahr eine Beschleunigung auf 1,6 bis 1,9 Prozent und im Folgejahr 2017 eine etwa gleich starke Wachstumsentwicklung. Konjunkturstützend dürfte sich insbesondere der private Konsum auswirken. Auch die Bruttoanlageinvestitionen sollten deutlich zulegen. Sollte die ausgeprägte Investitionszurückhaltung der österreichischen Unternehmen nun endlich überwunden werden, wäre dies ein starkes Indiz dafür, dass sich auch die Ertragsniveaus der Unternehmen verbessern – eine Grundvoraussetzung für steigende Aktienkurse.

Der Zertifikatemarkt bietet für Anleger zahlreiche Möglichkeiten, um in den ATX zu investieren. Vom Tracker auf den **ATX five**, den Häuser wie **die Commerzbank** (ISIN [DE000CZ23ZA7 >>>](#)) im Angebot haben, über das **Zertifikat auf den ATX Total Return** (ISIN [DE000HV5AJ26 >>>](#)), der auch Dividenden enthält, bis hin zum **Tracker auf den ATX Fundamental** (ISIN [DE000CZ23YZ7 >>>](#)), bei dem die Gewichtung der Einzeltitel nach fundamentalen Kriterien erfolgt, ist beinahe für jeden Anlegertyp etwas dabei. Gut gefällt uns auch das Zertifikat auf den **ATX Top Dividend Distributing Index** (ISIN [DE000CZ35F92 >>>](#)) von der **Commerzbank**, der zwei Mal im Jahr Dividenden ausschüttet (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEIDT

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Top Dividend Distributing Index-Zertifikat

Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CZ35F92 >>>
WKN	CZ35F9
Emissionsdatum	10.12.2012
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	804,64 Punkte
Spread	0,50 %
Ratio	0,1
Gebühren	Keine
Letzter Ausschüttungstermin	29.12.2015
Ausschüttungsbetrag	0,04 EUR
Nächster Ausschüttungstermin	29.06.2016
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 8,03 / 8,07 EUR

Kursziel 10,00 EUR

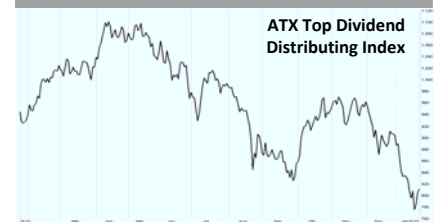
Stoppkurs 6,95 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Seit etwas mehr als drei Jahren berechnet und veröffentlicht die Wiener Börse den ATX Top Dividend Distributing Index. Dabei handelt es sich um eine dividendenausschüttende Variante des Basisindex. Während Performanceindizes Dividenden reinvestieren, werden Gewinnausschüttungen bei Distributing-Indizes separat ausgewiesen. Neu im Indexkonzept ist aus diesem Grund eine theoretische Barkomponente, welche die mit dem Interbankensatz EONIA täglich verzinsten Netto-Dividendenzahlungen widerspiegelt. Zweimal im Jahr wird diese Barkomponente auf null zurückgesetzt, wodurch die Ausschüttung im Index reflektiert wird. Bei der letzten Ausschüttung, am 29. Dezember vergangenen Jahres, wurden 0,04 Euro je Zertifikat ausgezahlt. Der nächste Ausschüttungstermin ist für den 29. Juni 2016 angesetzt. Das Index-Zertifikat der Commerzbank bildet die Entwicklung des Auswahlbarometers eins zu eins ab. Gebühren fallen dabei keine an.

Vom Kursrückgang erfasst



Natürlich konnte sich auch der ATX Top Dividend Distributing Index nicht dem Abwärtstrend an den internationalen Finanzmärkten entziehen. Zuletzt verlor das Auswahlbarometer sogar noch ein wenig mehr als der marktweite ATX. Schwergewichte im Index sind die Papiere des Stahlkonzerns Voestalpine und der Energiegesellschaft OMV mit einem Anteil von jeweils fast 20 Prozent.

Deutsche Asset Management

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.



Jetzt kostenfrei registrieren

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, Deutsche Asset Management, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

4,0 % OMV Aktienanleihe Protect Dividendenkürzung steht an

Der Öl- und Gaskonzern OMV kämpft weiter mit widrigen Bedingungen. Die neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets könnte für risikoaverse Anleger eine gute Alternative sein.



Der Preisverfall bei Öl und Gas ist nach Ansicht von OMV-Chef Rainer Seele für etliche Firmen existenzbedrohend. „Nur jene, die ständig an ihrer Profitabilität arbeiten, ihre Kosten unter Kontrolle haben und flexibel agieren, werden überleben“, sagte Seele bei der **European Gas Conference** in Wien. Dass OMV dazu gehören wird, steht außer Frage. Denn finanziell stehen die Wiener gut da. Um den Ratingagenturen zu signalisieren, dass der Konzern auch bei einem niedrigen Ölpreis die Schulden unter Kontrolle habe, könnte nun aber eine Dividendenkürzung anstehen. Die Analysten von **Société Générale** rechnen nur noch mit einer Ausschüttung von 1,00 Euro pro Anteilschein, anstelle wie bisher mit 1,25 Euro.

Im Aktienkurs dürfte die Kürzung aber bereits eingepreist sein. Kostete der Titel zum Jahreswechsel noch mehr als 26 Euro, ist der Kurs im Zuge des Ölpreisverfalls zuletzt bis auf rund 22 Euro abgestürzt. Nun zeichnet sich aber eine leichte Stabilisierung ab. Positiv ist vor allem, dass das 2015er-Tief bei knapp 21 Euro nicht mehr unterschritten wurde, obwohl der Ölpreis damals weitaus höher stand.

Für vorsichtige Anleger könnte die **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB11Z8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** dennoch die bessere Wahl sein. Das Papier ist mit einem Kupon von 4,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der OMV-Aktie jedes Jahr, und zwar immer Anfang Februar, ausgezahlt wird. Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn der Kurs der OMV-Aktie am Bewertungstag, dem 28. Jänner 2019, mindestens 70 Prozent des anfänglichen Kurses erreicht. Auf aktueller Kursbasis entspricht die Barriere einem Aktienkurs von rund 15,78 Euro. So tief notierte die Aktie zuletzt im Jahr 2004.

Liegt der Kurs der Aktie am Bewertungstag unter dem Protect-Level, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Der Wert der gelieferten Aktien ist dabei geringer als der eingesetzte Nennbetrag. Unabhängig davon erhalten Anleger aber auch am Laufzeitende die Zinszahlungen. Der Anleger hat dann immer noch die Möglichkeit, die Verluste auszusitzen. **Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: OMV AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

4 % OMV Aktienanleihe

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB11Z8 >>>
WKN	HVB11Z
Ausgabetag	02.02.2016
Bewertungstag	28.01.2019
Rückzahlungstermin	04.02.2019
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	OMV
Kurs Basiswert	22,54 EUR
Anf. Beobachtungstag	29.01.2016
Barriere	70 %
Kupon	4,00 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 4,00 % p.a.

Stoppkurs 91,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bei der Aktienanleihe auf OMV erhalten Anleger jeweils Anfang Februar 2017, 2018 und 2019 einen Kupon von 4,0 Prozent p.a. Zudem wird das Papier am Laufzeitende zum Nominalwert getilgt, wenn die OMV-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 29. Jänner, festgelegt.








Obwohl der Ölpreis in den vergangenen Wochen regelrecht eingebrochen ist, hat die OMV-Aktie ihr 2015er-Tief nicht mehr unterschritten. Aus charttechnischer Sicht ist das ein gutes Zeichen.

Neuemission: 11 % Deutschland Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Erfolgsprodukt kommt mit höherem Kupon





Noch bis **12. Februar** kann die neue **11 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1HX73 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Das Papier ist mit einem fixen jährlichen Kupon von 11,0 Prozent ausgestattet – 3,25 Prozentpunkte mehr als beim Vorgänger (ISIN [AT0000A1GLL9 >>>](#)). Als Basiswerte liegen die DAX-Aktien **Bayer, Daimler** und **SAP** zugrunde. Am Ende der 1,5-Jährigen Laufzeit kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags, wenn die Kurse jeder einzelnen Aktie während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 55 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es bei der Aktienanleihe am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers von 45 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zur 11 % Deutschland Protect Aktienanleihe unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
11 % Deutschland Protect Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1HX73 >>> /RC0DQG
Emissionsdatum	16.02.2016
Bewertungstag	11.08.2017
Basiswerte	Bayer, Daimler, SAP
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	11,0 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: SG Visit Japan Basket-Zertifikat (Société Générale)

Auf Japans boomenden Tourismus setzen

Der **japanische Aktienmarkt** gehört im laufenden Jahr zu den größten Verlierern. Grund sind die Wachstumssorgen um China. Traditionell macht Japan mit dem asiatischen Nachbarn viel Geschäft. Unter dem Kursverfall haben aber auch die Kurse vieler Einzel-titel gelitten, die mit China kaum etwas zu tun haben, wie etwa der Tourismus – eine Boombranche: 2014 besuchten 13,41 Mio. Menschen das Land. Das bedeutete nicht nur ein Plus von 29,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, sondern auch einen neuen Rekord. Ziel ist es, die Zahl bis 2020 auf 20 Mio. zu erhöhen. Ende des Jahrzehnts finden mit der Rugby-Weltmeisterschaft und den Olympische Spielen/Paralympischen Spielen wichtige sportliche Großereignisse statt. Wer auf diesen Trend setzen möchte, für den könnte das neue **Partizipations-Zertifikat** auf den **Japanese Visit Basket** (ISIN [DE000SG6C9A6 >>>](#)) von Société Générale interessant sein. **Weitere Infos unter [www.sg-zertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
SG Visit Japan Basket-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG6C9A6 >>> /SG6C9A
Emissionsdatum	18.01.2016
Bewertungstag	11.01.2019
Basiswert	Basket aus 17 Aktien
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	10,05/10,16 EUR
Stoppkurs	8,50 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Egal wie das Börsenwetter wird,
bleiben Sie immer top informiert:

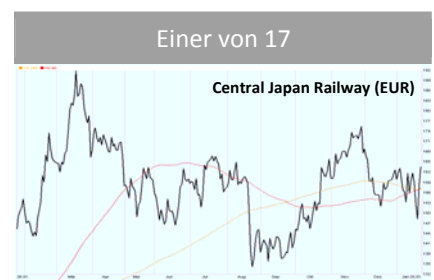
produkte.erstegroup.com

Jetzt informieren



- Interessante Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Relevante Kurs- und Marktdaten
- Detailliertes Hintergrundwissen





Im Japanese Visit Basket sind neben dem Scher-gewicht Central Japan Railway mit einem Anteil von anfänglich 15,18 Prozent folgende 16 Aktien vertreten: Canon (15,04 %), Panasonic (14,32 %), Fast Retailing (11,16 %), Japan Airlines (6,98 %), Oriental Land (6,92 %), Shiseido (5,39 %), ANA Holdings (5,30 %), Isetan Mitsukoshi Holding (2,98 %), Seibu Holdings (2,67 %), Bic Camera (2,10 %), Keisei Electric Railway (2,06 %), Takashimaya (2,04 %), Citizen Holdings (2,04 %), Yamada Denki (1,97 %), Japan Airport Terminal (1,97 %), Laox (1,89 %). Mit dem Zertifikat können Anleger an der Wertentwicklung der im Basket zusammengefassten Aktien partizipieren. Das Produkt ist währungsgesichert.

Z.AT-Musterdepot

Es ist an der Zeit, die Seiten zu wechseln

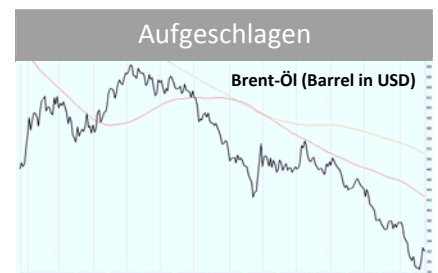
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	21,18	18,50 (Frankfurt)	750	15.885	14,98%	+11,65%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	22,92	19,00 (Frankfurt)	500	11.460	10,81%	+1,55%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	42,93	34,50 (Frankfurt)	400	17.172	16,19%	+6,68%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG9WJQ3	SocGen	8,00	9,80	4,50 (Frankfurt)	600	5.880	5,54%	+22,50%	
EUR/CKZ Mini Short	DE000BN39VE2	BNP	12,71	12,14	11,50 (Frankfurt)	500	6.070	5,72%	-4,48%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	109,58	92,50 (Frankfurt)	125	13.698	12,92%	+2,28%	
Euro-Dollar-Inline-OS	DE000CN8H6C1	Coba	6,11	9,75	3,50 (Frankfurt)	800	7.800	7,35%	+59,57%	
WTI Discount Put	DE000CN0KX03	Coba	4,15	4,46	2,95 (Frankfurt)	1.500	6.690	6,31%	+7,47%	
							Wert	84.655	79,78%	
							Cash	21.401	20,22%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	106.056	100,00%	+6,06%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps								-1,37 % (seit 1.1.16) (seit Start 10.05.10)		
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Öl Capped Bonus	DE000DG8UMF3	DZ BANK	30,35	29,92	Frankfurt	300	29.02.16			
V WTI Discount Put	DE000CN0KX03	Coba	4,55	4,55	Frankfurt	1.500	29.02.16			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen

Im Mai 2008 sorgte die US-Investmentbank Goldman Sachs mit ihrer Vorhersage einer Ölpreisexplosion auf bis zu 200 Dollar für Furore. In der Tat kletterte der Ölpreis noch auf mehr als 140 Dollar, brach dann aber bis Ende des Jahres 2008 auf weniger als 40 Dollar ein. Vor wenigen Tagen gab Goldman Sachs erneut eine Extrem-Prognose für den Ölpreis ab – dieses Mal mit umgekehrten Vorzeichen. Die Amerikaner halten einen Preisverfall auf 20 Dollar für möglich. Auch bei den meisten anderen Banken steht Öl auf „Sell“. Der aktuell riesige Pessimismus deutet auf eine recht einseitige Positionierung der Marktteilnehmer hin. Kurzfristig sind zwar weitere Kursverluste nicht ausgeschlossen, doch mutige Anleger setzen auf eine allmählich einsetzende Trendwende. Dazu eignet sich ein **Capped Bonus-Zertifikat** der **DZ BANK** (ISIN [DE000DG8UMF3](#) >>>). Das Papier generiert im

April einen Ertrag von 9,6 Prozent, wenn Brent stets über 25 Dollar bleibt. Den **WTI Discount Put**, der uns eine gute Rendite eingebracht hat, setzen wir dagegen auf die Verkaufsliste. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Der Ölpreis ist in den freien Fall übergegangen – ein übertriebener Sturz.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der UniCredit Corporate & Investment Banking

+++ NEWS +++ NEWS +++

Seminarangebot

Entscheidend für Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistern ist der Zugang zu verlässlichen Marktinformationen, praxisnahem Expertenwissen sowie erprobten Investmentstrategien. Diesem Umstand trägt die **Wiener Börse** bereits seit 1991 Rechnung und bietet dazu in ihrer Akademie Seminare und Lehrgänge zum Thema Börse und Kapitalmarkt an. Vermögens- und Wertpapierberater können damit ihr Wissen vertiefen oder gezielt erweitern. Auch 2016 stehen wieder rund 25 Seminare zur Wahl. Neu im Programm ist unter anderem das Seminar mit dem Titel „Alternative Investments: Hedge Funds & CTAs“. Hier können sich Anleger ein umfassendes Wissen über Hedge Funds und Commodity Trading Advisors (CTAs) aneignen. Ebenfalls neu ist der Lehrgang zum Thema „Strategische Asset Allocation“, in dem basierend auf neuesten finanz- und verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen dem Teilnehmer praktische Methoden aufgezeigt werden, wie Multi-Asset Portfolios konstruiert und dynamisch gesteuert werden können. Das komplette Seminarprogramm ist auf der Homepage der Wiener Börse abrufbar: www.wienerboerse.at >>>. Auch Privat-anlegern steht das Angebot offen.

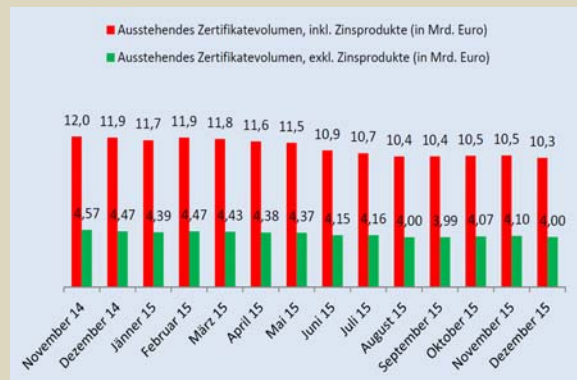
Zertifikatemarkt beendet 2015 mit Verlusten

Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat das Jahr 2015 mit einem Rückgang beendet. Im Dezember sank das ausstehende Volumen (Open Interest) im Vergleich zum Vormonat um 1,7 Prozent auf 10,3 Mrd. Euro (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Beim **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe (exkl. Zinsprodukte), die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, ging es im Dezember nach unten, und zwar um 2,6 Prozent auf 4,0 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Die Ursache für den Rückgang sind negative Preiseffekte im Ausmaß von 2,7 Prozent. Auch bei den Hebelprodukten führten vor allem negative Preiseffekte zu einem Rückgang des Volumens von 22,2 Prozent. Preisbereinigt hätte das Minus nur 2,5 Prozent betragen. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat Dezember gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Im Dezember ging es am österreichischen Zertifikatemarkt wieder abwärts.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

Die besten GodmodeTrader-Inhalte

Exklusive Angebote und Rabattaktionen

Neuigkeiten und Tipps rund um
GodmodeTrader

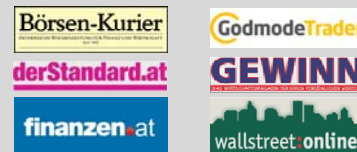
Jetzt
abonnieren

GODMODENEWSLETTER

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7, 8, 68161 Mannheim
 circa 6.200 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.